

Mit offenem Ohr und Herz

Wechsel im Sekretariat Ende Juni verabschiedet sich Gerlinde von Niederhäusern nach 15 Jahren im Sekretariat in den Ruhestand. Ein Gespräch über offene Türen, den Wandel der Zeit und Pläne ohne Terminkalender. ANDREAS BACHMANN



15 Jahre lang die gute Seele und die erste Anlaufstelle im Sekretariat: Gerlinde von Niederhäusern verabschiedet sich in den Ruhestand. ANDREAS BACHMANN

Gerlinde, weisst du noch, wie du vor 15 Jahren im Sekretariat gelandet bist und was dich an dieser Aufgabe gereizt hat?
Das weiss ich noch sehr gut. Nach 15 Jahren erfüllender Familienarbeit wurde es für mich Zeit, wieder ins

Berufsleben einzusteigen. Vorbereitend frischte ich ein Jahr lang meine Erfahrungen in der Organisation und der Administration durch den Besuch der Handelsschule auf. Die erste Ausschreibung, die mich wirklich angesprochen hat, war tatsächlich die Aus-

schreibung der Sekretariatsstelle in Meggen. Meine zukünftige Arbeitsstelle sollte mir auf jeden Fall Freude machen. Nun, es war ein echter Glücksfall bis heute!

Im Sekretariat ist es selten still: Das Telefon klingelt, Menschen schauen spontan rein. Wie hast du diese Lebendigkeit erlebt?
Im Grunde liebe ich Abwechslung, unverhofft hatte ich schon viele schöne Begegnungen und Gespräche. Natürlich gab es auch Momente, wo das Telefon nervt – aber wirklich nur das Klingeln. In wichtigen Momenten nehme ich mir eigentlich immer Zeit für die Bedürfnisse der anderen.

Gibt es nach all den Jahren eine bestimmte Begegnung, die dir ganz speziell in Erinnerung geblieben ist?
Ja, zum Beispiel die Blindbewerbung unserer aktuellen Sigristin, Denise Plüss. Sie kam aufgestellt ins Büro und gab mir ihre Bewerbung ab. Ich sagte ihr, dass meine Stelle nicht zur Verfügung stünde. Sie meinte: «Dann vielleicht einmal später ...» Bald nachdem sie gegangen war, fiel mir ein, dass unsere damalige Sigristin kurz vor der Pensionierung stand. Nun wohnt Familie Plüss im Sigristenhaus,

und wir haben in Denise eine wunderbare Sigristin!

Du hast viele Wechsel im Team und im Kirchenvorstand miterlebt. Was war dein Geheimrezept, um stets die verlässliche Konstante zu bleiben?
Das ist tatsächlich so. Nach meiner Erfahrung ist es vor allem der Wechsel einer Pfarrperson, die viel Veränderung auslösen kann, aber auch wenn es im Vorstand in den Schlüsselsorts zu Wechseln kommt. Da gab es auch bei mir Auf's und Abs. Mein Geheimrezept lautet: Erstens bedeuten schwierige Situationen immer auch persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und zweitens helfen mir immer die Fragen: Kann ich die Situation beeinflussen oder nicht? Kann ich es ändern, oder kann ich es nicht ändern?

Du warst als Protokollführerin bei den Vorstandssitzungen immer nah an den Entscheidungen. Wie hat sich die Kirchgemeinde in all den Jahren verändert?
Bei den Sitzungen dabei zu sein, war für mich ein geschätztes Privileg. Es gab mir wertvolles Hintergrundwissen, da ich teilweise eng mit den Ressortinhabern zusammenarbeite. Ich

glaube, die Kirchgemeinde selbst hat sich gar nicht entscheidend verändert. Aber es gibt heute für die Menschen ein so vielfältiges Freizeitangebot wie nie zuvor.

Wie viel «Gerlinde aus dem Sekretariat» steckt eigentlich zu Hause in der Familienmanagerin – und umgekehrt?
Tja, mein Mann Seppi ist seit sechs Jahren pensioniert und ein wunderbarer «Haus- und Gartenmanager» (nicht nur). Die Küche werde ich mir teilweise wieder zurückerobern müssen. Im Büro eher emsig, lege ich zu Hause am Nachmittag auch gerne mal die Füsse hoch ...

Nun wartet der Ruhestand auf dich. Worauf freust du dich am meisten, wenn der Wecker im Juli nicht mehr klingelt?
Als Morgenmuffel freue ich mich darauf, dass er nicht mehr klingelt! Meine Kleider nähen und stricken mache ich ja schon. Vielleicht kann ich das Aquarellmalen wieder pflegen. Ich frische gerade meine Französischkenntnisse auf, ein Sprachaufenthalt in der Normandie oder der Bretagne wäre der nächste Schritt. Und natürlich freue ich mich auf mehr gemeinsame Zeit und etwas mehr Reisen.

Agenda und Ankündigungen

Herausgepickt

Jonas Abenteuer

MITenandGOTTesdienst Jonas Auftrag, die Menschen in Ninive zu warnen, gefällt ihm gar nicht. Er entschliesst sich wegzulaufen und begibt sich auf eine Reise mit unvorhergesehenen Wendungen. Wie Gott Jona auf seinem Weg führt und begleitet, erfahren die Kinder im Sommerlager. Dort erleben sie ein Abenteuer, singen, spielen und basteln. Um das Sommerlager gebührend abzuschliessen, feiern wir wie jedes Jahr einen Abschlussgottesdienst, zu welchem Sie herzlich eingeladen sind.
Sonntag, 16. August, 10 Uhr,
Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Zum Schulanfang

Ökumenische Segensfeiern Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse sind mit ihren Familien eingeladen, den Beginn des neuen Schuljahrs zu feiern und unter Gottes Segen zu stellen. Gerne dürfen dazu Schulthek oder Chindsgitäschli mitgebracht werden. Christa Schüssler und Clivia Vogel werden die Feier gestalten, bei der alle selber aktiv und kreativ werden können. Im Anschluss gibt es für alle leckere Hamburger. Anmeldung bis 20. August an Christa Schüssler.
Samstag, 22. August, 17 Uhr,
Dorfschulhausplatz Adligenswil
Sonntag, 23. August, 17 Uhr,
Schulhausplatz Hofmatt 2, Meggen

Open Air

Gottesdienst am See Zum Ende des Sommers feiern wir in freier Natur direkt am See einen Gottesdienst mit einer Taufe. Anschliessend wird ein kleiner Apéro offeriert. Bitte beachten: Es gibt am Seeacher keine Parkmöglichkeiten. Bitte benutzen Sie die Parkplätze bei der reformierten Kirche. Personen, denen der Fussweg zu beschwerlich ist, können sich hinunterfahren lassen. Wer anschliessend noch am See bleiben will, sollte Badekleider, Picknickdecke und Sonnencreme nicht vergessen.
Sonntag, 23. August, 10 Uhr, Seeacher Meggen

Herzlich willkommen, Jana Rakic!

Wechsel im Sekretariat Ab Juli übernimmt Jana Rakic nahtlos die Nachfolge von Gerlinde von Niederhäusern im Sekretariat unserer Kirchgemeinde. Die neue Stimme am Telefon und das neue Gesicht im Büro bringt einen grossen Rucksack an Erfahrung mit. Nach Stationen in der administrativen Sekretariatsführung – unter anderem beim Gemeindesozialamt Buchrain und beim Schulpsychologischen Dienst Horw – war Jana Rakic von 2016 bis 2022 als Fachbearbeiterin bei der Reformierten Kirchgemeinde Luzern tätig. Sie kennt die kirchlichen Strukturen und Aufgabenbereiche daher bestens. Zuletzt arbeitete sie im Bereich Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Horw. Nachdem sie bereits im Juni sorgfältig eingearbeitet worden ist, ist sie nun bereit für den Start. Das Team und der Kirchenvorstand freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Jana Rakic von Herzen einen guten und gesegneten Start!

Gottesdienste

Mit anschliessendem Kaffee oder Apéro
Sonntag, 5. Juli
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen:
Gottesdienst, Barbara Steiner
Sonntag, 12. Juli
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:
Gottesdienst mit Abendmahl, Barbara Steiner
Mittwoch, 15. Juli
10 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil, Raum der Stille:
Andacht, Barbara Steiner
19 Uhr, Theresienkapelle: ökumenisches Taizé-Gebet, Barbara Steiner und Urs Stierli

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen:
Gottesdienst, Barbara Steiner
Donnerstag, 23. Juli
10.15 Uhr, Seniorenzentrum Sunneziel Meggen: Gottesdienst, Hartmut Schüssler
Sonntag, 26. Juli
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:
Gottesdienst, Hartmut Schüssler
Sonntag, 2. August
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen:
Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler
Sonntag, 9. August
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:
Gottesdienst, stellvertretende Pfarrperson
Sonntag, 16. August
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:
MITenandGOTTesdienst zum Abschluss des Kinderkirche-Sommerlagers, Barbara Steiner
Mittwoch, 19. August
10 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil, Raum der Stille:
Andacht, Aline Kellenberger
19 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:
ökumenisches Taizé-Gebet, Christa Schüssler und Urs Stierli
Sonntag, 23. August
10 Uhr, Seeacher Hintermeggen:
Gottesdienst am See mit Taufe, Hartmut Schüssler
Donnerstag, 27. August
10.15 Uhr, Seniorenzentrum Sunneziel Meggen: Gottesdienst, Hartmut Schüssler
Sonntag, 30. August
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen:
Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler, parallel Kindergottesdienst

Erwachsene

Zäme singe. Mittwoch, 1. Juli und 26. August, 18.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

Café Thomas. Freitag, 3., 17., 31. Juli und 21., 28. August, 14 Uhr, im Foyer der Thomaskirche Adligenswil, bis 16 Uhr
Café Kunterbunt. Samstag, 4., 18. Juli und 1., 15. August, 9.30 bis 11.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, interkultureller Austausch, Angebot der Asylbegleitgruppe Meggen
Bibellesetreff. Dienstag, 18. August, 14 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Hartmut Schüssler
60plus-Frühstück, Dienstag, 21. Juli und 18. August, 9 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung an Esther Gafner, 041 377 06 70, oder an Petra Müller, 041 370 49 61
Frauentagsgespräche. Montag, 3. und 17. August, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen

Kinder und Jugend

Ökumenische Segensfeiern zum Schulanfang. Samstag, 22. August, 17 Uhr, Adligenswil, Dorfschulhausplatz, anschliessend Hamburgeressen, Anmeldung bis Donnerstag, 20. August, an christa.schuessler@reflu.ch.
Sonntag, 23. August, 17 Uhr, Meggen, Schulhausplatz Hofmatt 2, anschliessend Hamburgeressen, Anmeldung bis Donnerstag, 20. August, an christa.schuessler@reflu.ch
Fiire mit de Chliine. Donnerstag, 27. August, 9.30 bis 10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Christa Schüssler
Kindergottesdienst. Sonntag, 30. August, 10 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Christa Schüssler

Freud und Leid

Es wurde bestattet:
Marianne Bertschmann, 86, Meggen
Urs Gisler, 82, Rotkreuz

Kollekten Mai 2026:
Haus für Mutter und Kind: Fr. 288.–
Sudan: Fr. 637.–
Insieme: Fr. 177.–
Companion with the poor: Fr. 885.–
Hilfsfonds für Gefangene und Straftentlassene: Fr. 75.–

Kontakte

Sekretariat:
Jana Rakic, 041 377 32 69, sekretariat.meggen@reflu.ch, Adligenswilerstrasse 10, 6045 Meggen, Bürozeiten von Mo bis Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr
Pfarramt Meggen:
Pfarrer Hartmut Schüssler, 041 377 14 55, hartmut.schuessler@reflu.ch
Pfarramt Adligenswil und Udligenswil:
Pfarrerinnen Barbara Steiner, 041 543 61 94, barbara.steiner@reflu.ch
Sozialdiakonie:
Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch
Christa Schüssler, 041 377 14 66, christa.schuessler@reflu.ch
Sozialberatung:
Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch
Termine nach Vereinbarung
Fahrdienst:
Melden Sie sich bitte beim Sekretariat: 041 377 32 69

Zur Website

reflu.ch/mau

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Wägwiser

«Raum für Nichts»

PFARRERIN BARBARA STEINER

Es ist Sommerpause. In den Zeitungen steht kaum etwas Interessantes, die Strassen sind wie leer-gefeßt, alle sind in den Ferien. Auch bei uns in der Kirche läuft wenig. Obwohl eigentlich nur die Kinder Schulferien haben, hat sich die ganze Gesellschaft darauf geeinigt, dann Pause zu machen. Im Sommer läuft nichts. Die Arbeit steht still, das Leben auch und alle machen Pause. Zu Hause, in den Bergen, am Meer, weit weg oder ganz nah, aktiv oder in aller Ruhe.

Aber warum eigentlich? Warum steht die Welt im Sommer geföhlt still? Wir könnten einfach weiter-machen, weiterarbeiten, uns weiter verabreden, den Alltag bestreiten. Aber wir tun es nicht. Und ich bin froh darum. Pausen tun unge-mein gut. Pausen sind die Grund-lage für Kraft, Energie, für das Leben. Ohne Pausen gingen wir zugrunde. Ohne Pause würde uns die Lebensenergie fehlen.

Im Radio habe ich eine Diskus-sion mitverfolgt um vermehrte Sonntage, an denen die Läden geöffnet haben. Wie gut es doch für das Geschäft wäre, auch am Sonntag verkaufen zu können. Die Nachfrage wäre da. Und auch die Arbeitnehmenden wären froh, an Sonntagen arbeiten zu kön-nen, das würde besser an der

Kinderbetreuung vorbeigehen, an allen anderen Arbeiten, die man sonst so erledigen muss – trotz einer Überbelastung im Detail-handel. Wir wollen uns die Pau-sen nehmen. Ein Tag Pause in der Woche ist zu viel, das braucht doch niemand – so föhlt sich diese Diskussion an.

Und so wird argumentiert, obwohl wir alle spüren, dass ein Leben ohne Pausen auf lange Sicht nicht guttut. Ich bin froh, dass selbst Gott nach sechs Tagen der Schöpfung einen Tag Pause einlegte und sich ausruhte, um nicht selbst erschöpft zu werden. Denn wenn Gott Pause macht, dann dürfen wir das auch. Dann sollen wir das vielleicht auch. Ein bisschen Langeweile, Sinnlosig-keit, Zwecklosigkeit, Ziello-sigkeit ist wichtig, gerade auch des-wegen, weil man nicht produktiv ist und nichts erreicht. Genau des-halb ist auch die Sommerpause so wichtig. Sie schafft Raum für Nichts, für Leere, für Langeweile – und somit für neue Kraft, Kreati-vität und Motivation.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen eine gute Pause. Schieben Sie getrost alles auf übermorgen und lassen Sie heute die Seele baumeln, genau dazu ist der Sommer da.



Konfirmation Das selbst ausgesuchte Thema «Frieden und Freiheit» wurde in einem Kahoot, im verfilmten Bibeltext und in der selbst gebastelten Dekoration aufgenommen. So wie die Tauben am Ende des Gottesdienstes in die Lüfte flogen, so wünschen wir auch ihnen, dass sie in die Welt fliegen und Frieden bringen können. Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute bei allem, was in ihrem Leben auf sie zukommen mag. Es wurden konfirmiert: Bianka Gerussi, Edi Dobry, Joelina Sieber, Livia Diebold, Lenny Isenschmid, Luise Grimm, Malin Plüss, Mia Schütz, Miro Kuster, Nora Suter, Olivia Bärtschi, Yves Stalder.

Reiden

Festlicher Konfirmations-gottesdienst

Bei warmem Frühsommerwetter durften am 31. Mai elf Jugendliche in der reformierten Kirche in Reiden das Fest ihrer Konfirmation feiern.

Unter dem Motto «Freundschaft» brachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Hoffnungen und Zukunftswünsche zum Ausdruck. Die zahlreichen Gäste, die von nah und fern gekommen waren, erlebten einen stimmungs-vollen Gottesdienst, den die Jugendlichen während der Auf-fahrtstage im Konflager im Tessin mit viel Engagement vorbereitet hatten.

Mit grossen Schritten ins Leben: Bereits die liebevoll gestaltete Dekoration des Kirchenraums machte den Besucherinnen und Besuchern sichtbar, welche Wege die Jugendlichen in den kommen-den Monaten beschreiten werden. In einem Film, der ebenfalls im Lager entstanden war, stellten sie sich selbst sowie ihre beruflichen Pläne vor. In seiner Predigt entfaltete Pfarrer Ulf Becker – ausgehend von den Segenssprüchen der Jugendlichen – die vielfältige Bedeutung von Freundschaft und hob hervor, wie wertvoll Men-schen sind, die einen auf dem Lebensweg begleiten, Freude teilen und auch in schweren Zeiten treu zur Seite stehen. Er ermu-tigte die Jugendlichen, ihren Weg mit Vertrauen und Zuversicht zu gehen – getragen von Gottes Segen. Als Zeichen der Verbundenheit



Hinten (v.l.): Amélie Hubacher, Reiden; Isabella Lang, Roggliswil; Finja Nyffeler, Langnau b. Reiden; Nico Buri, Pfaffnau; Jannic Gerber, Reidermoos; Patrick Baumann, Reiden. Vorne (v.l.): Fiona Nuttli, Richenthal; Alyssa Kneubühler, Richenthal; Malin Felber, Wikon; Fabienne Aegerter, Pfaffnau; Manuel Plüss, Pfaffnau und Pfarrer Ulf Becker.

untereinander und mit Gott erhiel-ten die Jugendlichen zwei Freund-schaftsbänder: eines zum Behal-ten und eines zum Weiterver-schenken. Virve Sinivuori-Kujath

überbrachte die Glück- und Segens-wünsche des Kirchenvorstands und hiess die Jugendlichen als erwachsene Mitglieder herzlich in der Gemeinde willkommen.

Gottesdienste

Sonntag, 5. Juli
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Gottesdienst.
Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Flüchtlingsarbeit des Heks.
Fahrdienst: Vreni Bänninger, 078 768 16 50

Freitag, 10. Juli
10.15 Uhr: Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold

Sonntag, 12. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Gottesdienst.
Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: Café Tankwerk. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Sonntag, 26. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 2. August
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Gottesdienst.
Pfarrer Christine Surbeck. Kollekte: Bäuerliches Sorgen-telefon. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Freitag, 7. August
10.15 Uhr: Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold

Sonntag, 9. August
Kein Gottesdienst

Samstag, 15. August
14 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Hochzeit Karin Nietlisbach und Max Eichen-berger. Pfarrer Ulf Becker

Agenda

Sonntag, 16. August
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Gottesdienst.
Pfarrerinnen Barbara Ingold.
Kollekte: Bäuerliches Sorgen-telefon. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27

Freitag, 21. August
10.15 Uhr: Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Andacht. Pfarrerin Barbara Ingold

Sonntag, 23. August
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Gottesdienst. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Fonds für Seelsorge und Diakonie. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Sonntag, 30. August
Kein Gottesdienst

Erwachsene

Mittagstisch, Dienstag, 7. Juli und 4. August, jeweils um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden

Maschentreff, Dienstag, 28. Juli und 25. August, jeweils um 13.30 Uhr, Kirchge-meindesaal, Reiden

Jesus Christus spricht: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.»

Johannes, 10,10

Im Bild

Frauen Reiden. Kilbistand. Samstag, 29. August, bis Montag, 31. August

Unterricht

3. Klasse A:
Mittwoch, 26. August, 13.30–17 Uhr

2. Klasse A+B:
Samstag, 29. August, 9–16 Uhr
Der Treffpunkt für den Unterricht ist jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz.

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrerinnen Barbara Ingold und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch

Sekretariat:
Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, Montag, 13.30–17 Uhr, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

Zur Website

reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.